



Südkorea

Rollenprofil | Kurzversion



Südkorea

Rollenprofil

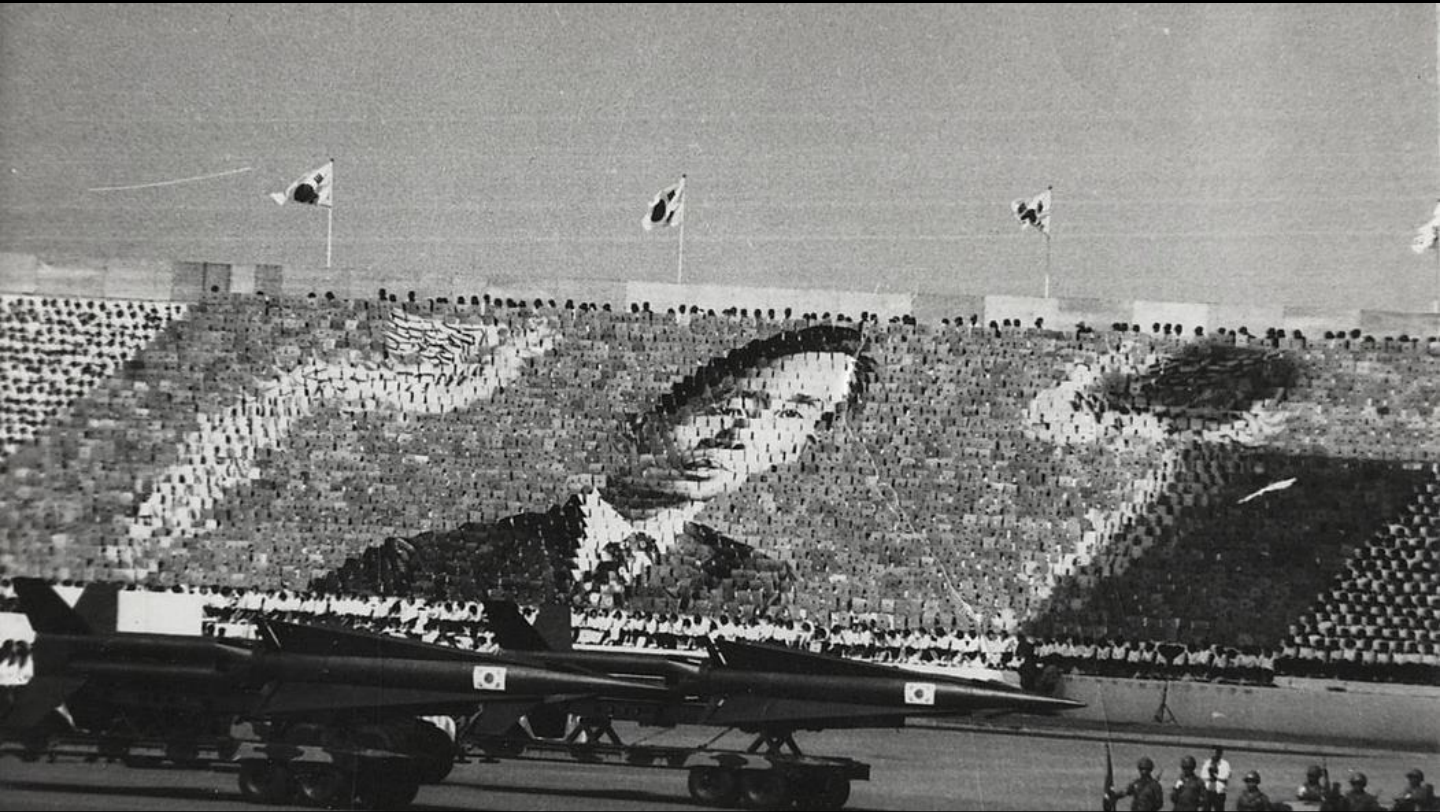


Abbildung: Militärparade für den südkoreanischen Diktator Park Chung-hee | 1973 | Wikimedia / Baek, Jong-sik | Lizenz: CC BY-SA 2.5



Abbildung: die südkoreanische Band BTS, zu Besuch im Weißen Haus des amerikanischen Präsidenten | 2022 | Wikimedia / The White House | Lizenz: CC0 1.0



Abbildung: Treffen zwischen den Präsidenten der USA, Nordkoreas und Südkoreas | 2019 | Wikimedia / The White House | Lizenz: CC0 1.0



Abbildung: das Parlament von Südkorea | 2017 | Wikimedia / White House | Lizenz: Cco 1.0



Abbildung: Straßenszene in Südkorea | unsplash / Cait Ellis | Lizenz: unsplash



Abbildung: traditionelle koreanische Kleidung | 2012 | Wikimedia / Korea.net | Lizenz: CC BY-SA 2.0



Abbildung: Hauptquartier von Samsung in Südkorea | 2009 | Wikimedia / Oskar Alexanderson | Lizenz: CC BY-SA 2.0



Abbildung: Satellitenbild Südkoreas | Wikimedia / NASA | Lizenz: CC0 1.0



Abbildung: Bibimbab, ein traditionelles Gericht in Südkorea | 2012 | Wikimedia / Sous Chef | Lizenz: CC BY 2.0



Abbildung: Baumblüte in Südkorea | 2020 | Unsplash / Ji Seongkwang | Lizenz: unsplash



Abbildung: Umzug buddhistischer Mönche in Südkorea | 2013 | Wikimedia / Korea.net | Lizenz: CC BY-SA 2.0



Abbildung: die südkoreanische Hauptstadt Seoul bei Nacht | 2021 | unsplash / zero take | Lizenz: unsplash



Abbildung: Laternenfest in Seoul | 2018 | unsplash / alery Rabchenyuk | Lizenz: unsplash



Südkorea



Allgemeine Informationen



Wikipedia¹

Südkorea

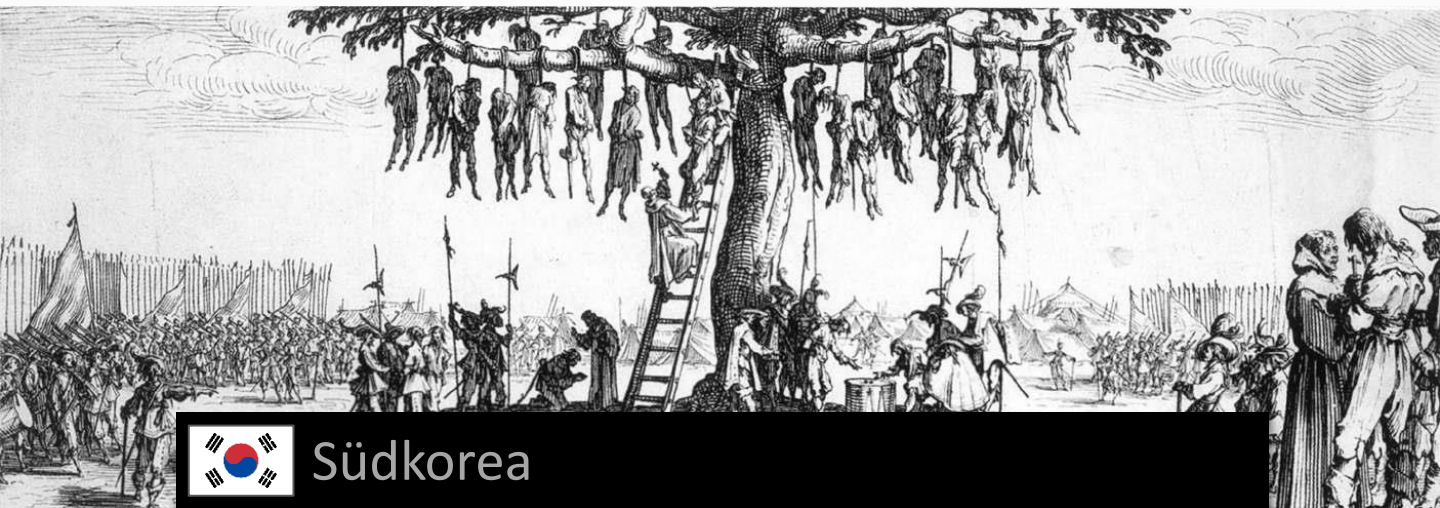
Die Republik Korea (koreanisch: 대한민국), meist Südkorea genannt, ist ein demokratischer Staat in Ostasien. Das Land nimmt den südlichen Teil der Koreanischen Halbinsel ein.

Von 1910 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war Korea eine japanische Kolonie. Die Sowjetunion und die USA unterteilten Korea nach der Niederlage Japans in zwei Besatzungszonen. 1948 gründeten sich in der Folge zwei neue Staaten mit gegensätzlichen politischen Systemen. Südkorea wurde durch den Einfluss der USA zu einer Demokratie. Bis 1987 litt es noch unter mehreren **Militärregierungen**. Seit den 1990er Jahren ist Südkorea aber gemäß verschiedener Demokratiemessungen einer der demokratischsten Staaten Asiens, vergleichbar mit Deutschland und Österreich. Seit dem Koreakrieg (1950–1953), einem der größten Stellvertreterkriege des Kalten Krieges, ist das Verhältnis beider koreanischer Staaten stark belastet. Das autoritäre, international weitgehend isolierte **Nordkorea** droht in den letzten Jahren unter großer Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit regelmäßig mit dem Einsatz von Atomwaffen gegen Südkorea. Aufgrund der anhaltenden Bedrohung durch Nordkorea besitzt Südkorea eine der größten **Armeen** der Welt.

Durch den Koreakrieg wurde das Land komplett zerstört und zu einem der ärmsten der Erde. Ab 1962 kam es dann aber zu einem rapiden **Wirtschaftsaufschwung**. Das „Wunder am Han-Fluss“ machte Südkorea innerhalb weniger Jahrzehnte von einem armen Agrarland zu einem hochmodernen, reichen Industriestaat („Tigerstaat“). Die südkoreanische Industrie beherrscht vor allem in der Produktion von Schiffen und elektronischen Produkten den Weltmarkt.

Wie in den meisten ostasiatischen Ländern gibt es in Südkorea die Todesstrafe. Im Jahr 2006 wurde eine Person zum Tode verurteilt. Seit 1998 wird die **Todesstrafe** allerdings nicht mehr vollstreckt und es werden keine Hinrichtungen durchgeführt. Es gibt immer wieder **Bestrebungen, die Todesstrafe abzuschaffen**. In der Bevölkerung ist sie jedoch beliebt.

¹ vergleiche Wikipedia – Südkorea: <https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdkorea> [25.11.2023]



Südkorea

Position: Todesstrafe



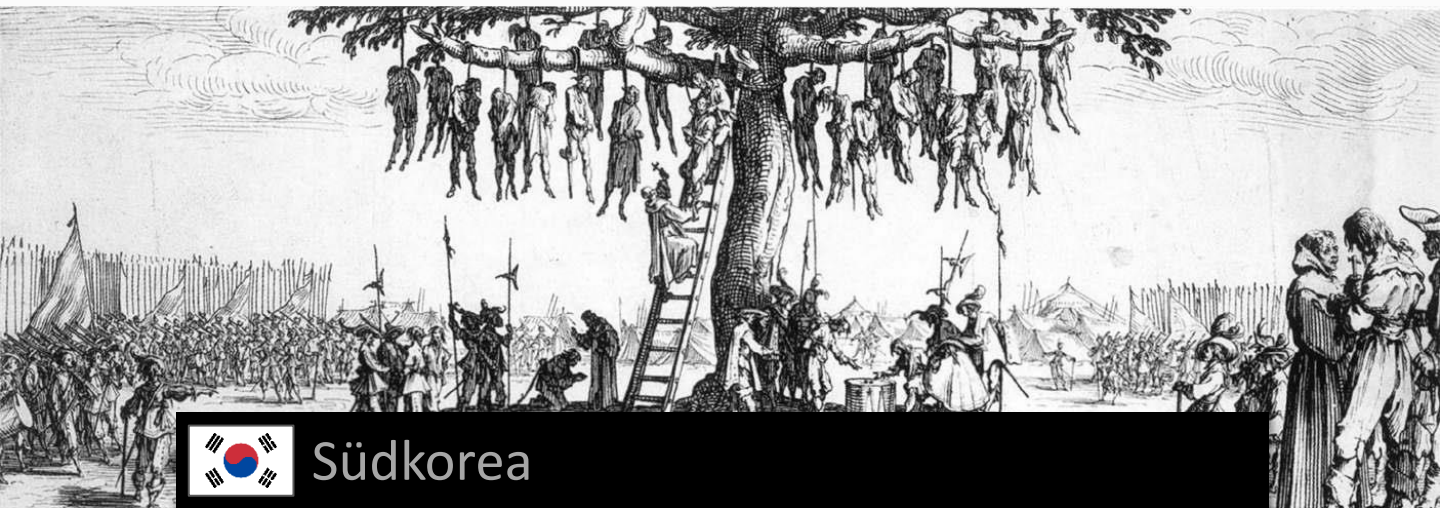
Aussagen über Südkorea

- **Todesstrafe in Asien verbreitet.** Das Verbot der Todesstrafe gehört zum Kern des europäischen Verständnisses von Menschenrechten und ist eine der Prioritäten europäischer Menschenrechtspolitik. Seit mehreren Jahrzehnten weist der globale Trend in Richtung Abschaffung der Todesstrafe. In Asien bleibt sie allerdings weit verbreitet.¹
- **Abschaffung in Südkorea denkbar.** In Indien, Japan, Südkorea und Taiwan sind die Chancen für eine Abschaffung am größten.¹
- **Gründe für Abschaffung.** Mehrere Staaten in Asien haben die Todesstrafe bereits abgeschafft wie Bhutan oder die Mongolei. Dafür gab es unterschiedliche Motive: religiöse Überzeugungen, mögliche Justizirrtümer, eine unzuverlässige Rechtsprechung, internationaler Druck, demokratische Überzeugungen sowie Angst vor Missbrauch der Todesstrafe gegen Regierungskritiker:innen.¹
- **Präsident Südkoreas selbst zum Tode verurteilt.** Bei den Wahlen 1971 besiegte Kim Dae-jung mit 45 % der Stimmen fast den amtierenden Präsidenten Park Chung-hee. Dieser errichtete daraufhin eine Diktatur und ließ seinen Konkurrenten Kim Dae-jung entführen. Er wurde später zum Tode verurteilt. Nach internationalen Protesten, unter anderem von Amnesty International, wurde ihm die Ausreise in die USA gestattet. 1997 wurde er doch noch Präsident Südkoreas. Nachdem er selbst zum Tode verurteilt worden war, nur weil er andere politische Ansichten hatte, war er ein Gegner der Todesstrafe und setzte ihre Vollstreckung 1998 aus. Seitdem wurde niemand mehr in Südkorea hingerichtet.^{1, 2, 3, 4}
- **Todesstrafe beliebt.** Die Bevölkerung ist nach wie vor mehrheitlich für die Todesstrafe. Allerdings wird angenommen, dass die meisten Menschen die Todesstrafe befürworten, ohne viel über die Argumente zu wissen.¹
- **USA als Vorbild.** Regierungen und Bevölkerungen in den asiatischen Demokratien würden sich eher an den USA als an der Europäischen Union orientieren. Solange die USA weiter an der Todesstrafe festhalten, zeige dies, dass man sich nicht einig sei, ob die Todesstrafe eine eindeutige Menschenrechtsverletzung ist.¹
- **Wiedereinführung unwahrscheinlich.** In Südkorea sei es angesichts des langen Zeitraumes, in dem die Todesstrafe nicht mehr angewandt wurde, unwahrscheinlich, dass das Land wieder zu Hinrichtungen zurückkehrt.¹
- **Einfluss auf Region.** Würde die Todesstrafe in Südkorea abgeschafft, hätte dies vermutlich Einfluss auf andere Staaten wie Japan, Singapur oder Taiwan.¹

¹ vergleiche **Stiftung Wissenschaft und Politik** (2015): https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2015A72_krb.pdf [13.01.2024]

² vergleiche **Amnesty International** (2021): <https://www.amnesty.de/ueber-amnesty/unsere-geschichte/amnesty-einsatz-gegen-todesstrafe> [13.01.2024]

³ vergleiche **Wikipedia**: https://de.wikipedia.org/wiki/Kim_Dae-jung [13.01.2024] // ⁴ **Wikipedia**: https://de.wikipedia.org/wiki/Kim_Dae-jung [13.01.2024]



Südkorea

Position: Todesstrafe

Aussagen über Südkorea

- **Abschaffung empfohlen.** Die südkoreanische Menschenrechtskommission forderte am Dienstag die koreanische Regierung auf, die Todesstrafe abzuschaffen und stattdessen lebenslange Haft als Höchststrafe vorzusehen. Die Mitglieder der südkoreanischen Menschenrechtskommission werden vom Parlament, dem Präsidenten und dem Obersten Gericht ausgewählt.¹
- **Alle Todesurteile wegen Mordes.** Derzeit sitzen in Südkorea 59 Personen in der Todeszelle, die alle wegen Mordes verurteilt wurden.¹
- **Ansehen in der Welt.** Die Abschaffung der Todesstrafe wird für Südkorea empfohlen, da die Mehrheit der Staaten sie bereits aufgegeben habe und es Südkoreas Ansehen in der Welt schade, auf der Todesstrafe zu beharren.¹
- **Recht auf Leben verletzt.** Der Vorsitzende der südkoreanischen Menschenrechtskommission Herr Song betonte: „Ich möchte, dass wir uns alle daran erinnern, dass die Todesstrafe unmenschlich ist und das Grundrecht auf Leben verletzt“¹
- **Hinterbliebene bei Gewaltverbrechen fordern Todesstrafe.** Allerdings gab es nach mehreren Gewaltverbrechen Forderungen, wieder Hinrichtungen durchzuführen. So reichten beispielsweise die Hinterbliebenen des Opfers eines Messerangriffs in Seoul eine Online-Petition ein, in der sie das Parlament auffordern, den Täter hinzurichten.¹
- **Reaktion der Regierung.** Als Reaktion auf die Gewaltverbrechen kündigte die Regierung an, härtere Strafen zu verhängen, mehr Polizei einzusetzen, aber auch eine bessere Versorgung für Menschen mit psychischen Problemen anzubieten.³
- **Höchstgericht bestätige Todesstrafe.** Das Verfassungsgericht erließ 1996 und 2010 zwei Urteile, in denen erklärt wurde, dass die Todesstrafe rechtmäßig sei.²
- **3. Versuch beim Höchstgericht.** Derzeit werde ein dritter Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe vom Verfassungsgericht geprüft. Ein Rechtsexperte sagte, dass wahrscheinlich auch ein dritter Antrag abgelehnt werden wird, so wie er die Richter-innen am Verfassungsgericht derzeit einschätze und in Anbetracht dessen, wie beliebt die Todesstrafe derzeit in der Bevölkerung sei.²
- **Südkorea eigentlich um Menschenrechte bemüht.** Korea befände sich in der internationalen Gemeinschaft in einer seltsamen Position, da die Todesstrafe von der Mehrheit der Staaten bereits abgeschafft wurde und Südkorea ansonsten ein Land sei, das sich eigentlich um die Achtung der Menschenrechte und ein positives Bild in der Welt bemühe.

¹ vergleiche **The Korea Herald** (2023): <https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20231010000622> [14.01.2024]

² vergleiche **Chosunilbo** (2023): <https://english.chosun.com/m/news/article.amp.html?contid=2023083001533> [14.01.2024]

³ vergleiche **Asia News Network** (2023): <https://asianews.network/as-violent-crimes-surge-korea-mulls-life-sentences-without-parole/> [14.01.2024]



Südkorea

Position: Todesstrafe



Offizielle Aussagen der südkoreanischen Regierung

- **Hinrichtungen vorbereiten.** Nach mehreren Gewaltverbrechen, die die Öffentlichkeit erschüttert haben, wies der Justizminister seine Beamt:innen an, vier Einrichtungen für Hinrichtungen zu inspizieren. Diese sollen sicherstellen, dass Hinrichtungen weiterhin durchgeführt werden können, da die Todesstrafe in Südkorea nach wie vor existiere. Er ließ auch zwei zum Tode verurteilte Gefangene in die Haftanstalt Seoul transportieren, wo sie hingerichtet werden könnten. ^{1,2}
- **Nur eine Geste?** Kommentator:innen merken an, dass dies womöglich nur eine Geste sei, die den Aufschrei in der Bevölkerung besänftigen soll, ohne dass es wirklich eine Rückkehr zu Hinrichtungen geben werde. ²
- **Orientierung an den USA.** Das Justizministerium erklärte offen, dass es sich an den USA orientiere, wenn es darum gehe, welche Höchststrafe es für Verbrecher:innen geben solle. ³
- **Internationale Beziehungen gefährdet.** Der Justizminister befürchtet, dass die Rückkehr zu Hinrichtungen Südkoreas Ansehen in der internationalen Gemeinschaft schaden würde. Außerdem könne dies die diplomatischen Beziehungen, insbesondere zu europäischen Ländern, belasten. ^{1,3}
- **Abwägung der Todesstrafe.** Justizminister Han sagte, dass man bei der Diskussion über die Rückkehr zu Hinrichtungen Folgendes abwägen müsse:
 - **Nutzen:** Welchen Nutzen hat die Todesstrafe?
 - **Beliebtheit:** Wie beliebt ist sie in Südkorea und was ist die öffentliche Meinung?
 - **Ansehen:** Was wären die internationalen Konsequenzen? ⁴

¹ vergleiche **The Korea Herald** (2023): <https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20231010000622> [14.01.2024]

² vergleiche **Chosunilbo** (2023): <https://english.chosun.com/m/news/article.amp.html?contid=2023083001533> [14.01.2024]

³ vergleiche **Asia News Network** (2023): <https://asianews.network/as-violent-crimes-surge-korea-mulls-life-sentences-without-parole/> [14.01.2024]

⁴ vergleiche **Nachrichtenagentur Yonhap** (2023): <https://en.yna.co.kr/view/AEN20230830007200315> [14.01.2024]



Südkorea

Position: UN-Menschenrechtsrat



Offizielle Aussagen der südkoreanischen Regierung

- **Von Militärdiktatur zur Demokratie – Erfahrungen teilen.** Südkorea habe in kurzer Zeit den Schritt aus der Diktatur geschafft und bemerkenswerte Fortschritte in den Bereichen Demokratie und Menschenrechte erzielt. Heute gelte Südkorea als vorbildliches Land und als eine der fortschrittlichsten Demokratien Asiens. Südkorea habe in nur einer Generation sowohl Demokratisierung als auch ein hohes wirtschaftliches Niveau erreicht. Die südkoreanische Regierung bemühe sich um weitere Demokratisierung im Inland. Im Ausland teile man gerne die Demokratisierungserfahrungen und fördere Initiativen zur Förderung der Demokratie auf der ganzen Welt. ¹
- **Völkerrecht wichtig.** Südkorea halte die Menschenrechte als Kernstück der außenpolitischen Ziele hoch und sei Mitglied mehrerer zentraler internationaler Menschenrechtsverträge wie dem UN-Zivilpakt. Südkorea sei ernsthaft bestrebt, die Bestimmungen dieser Verträge umzusetzen. ¹
- **Aktiv im UN-Menschenrechtsrat.** Darüber hinaus beteilige sich Südkorea aktiv an den Aktivitäten und Diskussionen des UN-Menschenrechtsrats. Man arbeite eng mit der internationalen Gemeinschaft für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte auf der ganzen Welt zusammen. ¹
- **Empfehlungen ernst nehmen.** Südkorea lasse seine Menschenrechtslage gern durch die Vereinten Nationen überprüfen und lege großen Wert auf Empfehlungen des UN-Menschenrechtsrates. ¹
- **Priorität: Nordkorea.** Südkorea engagiere sich besonders für die Verbesserung der Menschenrechte des nordkoreanischen Volkes. ¹
- **Dankbarkeit gegenüber UN.** Die Vereinten Nationen spielten eine Schlüsselrolle bei der Entstehung Südkoreas. Als 1950 der Koreakrieg ausbrach, beschlossen die Vereinten Nationen die Entsendung von Streitkräften zur Verteidigung des noch jungen Staates gegen Nordkorea. Danach half die UN durch die Überwachung der ersten Parlamentswahlen und unterstützte nach dem Krieg beim Wiederaufbau des Landes. ²
- **Beiträge an UN.** Seit seiner Aufnahme in die UN habe Südkorea durch finanzielle Beiträge und die Förderung der Menschenrechte bedeutende Beiträge für die Vereinten Nationen geleistet. ²

¹ vergleiche Außenministerium Südkoreas: https://www.mofa.go.kr/eng/wpge/m_5648/contents.do [14.01.2024]

² vergleiche Außenministerium Südkoreas: https://www.mofa.go.kr/eng/wpge/m_5460/contents.do [14.01.2024]



Südkorea

Rollenprofil



Südkorea

Rollenprofil | vertiefende Infos





Südkorea

Rollenprofil



Südkorea

Korea-Konflikt



Die Zeit¹

Korea-Konflikt

*Geteilt wurde das Land ohne eigene Schuld. Von 1910 bis 1945 war Korea eine **japanische Kolonie**. Als Tokio nach den amerikanischen Atombomben 1945 kapitulierte, zeigte sich, dass sich die Siegermächte des Zweiten Weltkrieges wenig Gedanken über die Zukunft Koreas gemacht hatten. Die **Vereinigten Staaten** und die **Sowjetunion** teilten die Halbinsel in **zwei Einflusszonen** auf. Im Norden hatte der Kommunist Kim Il Sung das Sagen, der gegen die Japaner gekämpft und dabei die Unterstützung Moskaus gefunden hatte. Im Süden setzte sich der aus dem amerikanischen Exil zurückgekehrte Rhee Syngman durch.*

*Höchstes Ziel des Nordkoreaners Kim Il Sung war die Vereinigung Koreas unter kommunistischer Herrschaft. 1950 marschierte Nordkorea in Südkorea ein. Noch am Tag des **Angriffs Nordkoreas** auf den Süden rief der amerikanische Präsident den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen an, welcher die Verteidigung Südkoreas beschloss. 1953 wurde im Grenzort Panmunjom ein Waffenstillstandsabkommen unterzeichnet, mit dem der Koreakrieg endete. Die Baracken, in denen das Kriegsende besiegelt wurde, sind im hellen Blauton der Vereinten Nationen gestrichen. Die Grenze verläuft mitten durch die einstigen Verhandlungsräume. Zwischen den Gebäuden stehen Soldaten beider Seiten grimmig blickend und schweigend gegenüber. Nur kein falsches Wort, nur keine missverständliche Geste!*

*Doch der Kampf ging weiter. Immer wieder gab es **Terroranschläge Nordkoreas** gegen den Süden. Bei einem Bombenattentat nordkoreanischer Offiziere 1983 wurden zahlreiche Mitglieder der südkoreanischen Regierung getötet.*

*Es fehlt bis heute ein Friedensvertrag, und es fehlt auch der Wille zum Frieden. Obwohl Nordkorea bettelarm ist, leistet sich Nordkorea eine der größten Armeen der Welt. "Das **Militär zuerst**" lautete über Jahrzehnte die Devise des Regimes.*

*Im Schatten dieser Konfrontation haben sich in Nord- und Südkorea zwei gänzlich **unterschiedliche Gesellschaften** herausgebildet. Im Norden gibt es seit drei Generationen eine Schreckensherrschaft der Kim-Dynastie. Im Süden wurde in den Achtzigerjahren die Militärdiktatur beendet und es entwickelte sich eine stabile Demokratie.*

*In Europa ist der **Kalte Krieg** lange vorbei, die Mauer in Berlin gefallen, Deutschland wiedervereint. Korea hingegen bleibt eine geteilte Nation.*

¹ vergleiche die Zeit (2024): <https://www.zeit.de/zeit-geschichte/2023/06/korea-konflikt-nordkorea-suedkorea-kim-jong-un-usa> [14.01.2024]



Südkorea

Menschenrechtslage



Freedom House¹

Bericht über Südkorea

- **Über Freedom in the World.** Verwandt mit dem Demokratieindex ist der jährliche Bericht *Freedom in the World* zur Menschenrechtslage in unterschiedlichen Ländern. Er wird von der Nichtregierungsorganisation Freedom House veröffentlicht. Diese sitzt in den USA. Sie finanziert sich unter anderem aus staatlichen Förderungen der USA, der Europäischen Union und Norwegens. Ferner erhält sie Geld von Stiftungen wie den Open Society Foundations von George Soros oder Unternehmen wie Google und Facebook.²
- **Bewertung.** Neben den einzelnen Rubriken steht, mit welchem Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sich die Bewertung beschäftigt und wie viele Punkte erreicht wurden. (4/4) wäre die beste Wertung.
- **Art. 02 – Diskriminierung (3/4).** *Migrant-innen und ihre Kinder berichten von Diskriminierung in der Arbeit, im Bildungssektor, im Gesundheitswesen oder wegen ihrer Religion. Für sie ist es extrem schwierig, die Staatsbürgerschaft zu erhalten. Ausländer-innen mit Daueraufenthalt haben nur auf Gemeindeebene das Wahlrecht. 2022 schlug der Justizminister vor, ihnen auch dieses zu entziehen. Seit 1998 sind etwa 34.000 Nordkoreaner-innen nach Südkorea geflohen. Bei Ihrer Ankunft kann ihnen eine monatelange Haft und Befragung drohen. Manche berichteten über Missbrauch in der Haft und gesellschaftliche Diskriminierung. Südkorea missachtet das Recht auf Asyl. Die Anerkennungsquote von Flüchtlingen aus anderen Ländern als Nordkorea liegt seit mehreren Jahren unter einem Prozent. Als Diskriminierung wird ebenso eingestuft, dass der Zivildienst doppelt so lange dauert wie der Dienst in der Armee. Frauen sind in der Politik zu wenig vertreten und werden auch in der Gesellschaft benachteiligt. Sie erhalten beispielsweise weniger Lohn als Männer. Sexuelle Belästigung und häusliche Gewalt sind weit verbreitet. Homosexualität ist eigentlich erlaubt, kann jedoch in der Armee als „schändliches Verhalten“ mit bis zu zwei Jahren Gefängnis bestraft werden. Laut einer Umfrage im Jahr 2022 dachten 41 % aller Transgender-Menschen in Südkorea wegen Diskriminierung über Selbstmord nach.*
- **Art. 03 – Sicherheit (3/4).** *Die Gefängnisse sind im internationalen Vergleich gut. Gewaltverbrechen sind relativ selten. Allerdings befindet sich das Land seit Jahrzehnten offiziell im Krieg mit Nordkorea. Nordkorea droht Südkorea regelmäßig mit der Vernichtung und dem Einsatz von Atomwaffen. Meistens bleibt es bei der Drohung, allerdings sind kleinere Gewaltvorfälle in der Nähe der Grenze zu Nordkorea keine Seltenheit.*

¹ vergleiche **Freedom House** (2022): <https://freedomhouse.org/country/south-korea/freedom-world/2023> [13.01.2024]

² vergleiche **Influencewatch**: <https://www.influencewatch.org/non-profit/freedom-house/> [03.01.2024]



Südkorea

Menschenrechtslage



Freedom House¹

Bericht über Südkorea

- **Art. 07 – Korruption (3/4).** Trotz staatlicher Anstrengungen bleibt Korruption ein Problem. Riesige Familienunternehmen wie Samsung oder Hyundai dominieren die Wirtschaft und üben erheblichen Einfluss auf die Politik aus. Sie stehen im Verdacht, Beamte und Politiker-innen zu bestechen, um sich Vorteile zu verschaffen. Fast alle ehemaligen Präsident-innen Südkoreas waren in Korruptionsskandale verstrickt. Der ehemalige Präsident Lee Myung-bak wurde eigentlich zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, dann vom neuen Präsidenten Yoon aber wieder begnadigt.
- **Art. 10 – Faire Gerichtsverfahren (3/4).** Gerichtsverfahren gelten im Allgemeinen als fair und die Justiz als unabhängig. Allerdings waren in den letzten Jahren hochrangige Richter-innen in Korruptionsskandale verwickelt.
- **Art. 12 – Privatsphäre (4/4).** Die Regierung respektiert im Allgemeinen das Recht der Bürger auf Privatsphäre. Ein Gesetz bestraft jedoch Äußerungen, die als pro-nordkoreanisch gelten.
- **Art. 13 – Bewegungsfreiheit (4/4).** Reisen in das In- und Ausland sind in der Regel uneingeschränkt möglich. Allerdings braucht es für Reisen nach Nordkorea eine Genehmigung der Regierung.
- **Art. 18 – Religionsfreiheit (4/4).** Die Religionsfreiheit wird allgemein geachtet. Die Nationale Menschenrechtskommission Südkoreas erklärte jedoch, dass die Verzögerung des Baus einer Moschee in der Stadt Deagu diskriminierend sei.
- **Art. 19 – Medienfreiheit (3/4).** Die Medien sind im Allgemeinen frei und berichten kritisch über die Regierung sowie Fehlverhalten von Behörden und Unternehmen. Allerdings sieht ein Verleumdungsgesetz Gefängnis- oder Geldstrafen vor, was eine gewisse Selbstzensur fördert. Journalist-innen haben mit Einmischung durch die Regierung und Unternehmen zu kämpfen. Die Regierung hat gedroht, dass Kritik an ihr negative Konsequenzen nach sich ziehen könnte. Der Zugang zu nordkoreanischen Medien ist verboten. Berichterstattung oder Kommentare, die Nordkorea angeblich positiv darstellen, können zensiert oder bestraft werden.
- **Art. 20 – Versammlungsfreiheit (4/4).** Die Regierung respektiert grundsätzlich die Versammlungsfreiheit. Es haben unter anderem Gay Prides stattgefunden sowie Demonstrationen von Gewerkschaften, gegen die Regierung oder gegen das Militär.



Südkorea

Menschenrechtslage



Freedom House¹

Bericht über Südkorea

- **Art. 20 – NGOs (3/4).** Menschenrechtsgruppen und andere Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind aktiv und können im Allgemeinen frei handeln. Allerdings wird Druck auf sie ausgeübt, wenn sie die Regierung kritisieren.
- **Art. 21 – Wahlrecht (4/4).** Die Wahlen in Südkorea sind weitgehend frei und fair.
- **Art. 21 – Machtwechsel möglich? (4/4).** Es gibt eine Konkurrenz unterschiedlicher Parteien. In den letzten Jahrzehnten hat es nach Wahlen mehrere friedliche Machtwechsel gegeben.
- **Art. 22 – Ausbeutung (3/4).** Koreanische Arbeitnehmer-innen werden vor Ausbeutung geschützt. Ausländische Wanderarbeiter-innen jedoch weit weniger. Sie sind teilweise Opfer von Zwangsarbeit, einschließlich Sexhandel. Wanderarbeiter-innen wird erschwert, den Arbeitsplatz zu wechseln, was dazu führen kann, dass sie ausgebeutet werden. Mehrere Kurierfahrer-innen sind an Überarbeitung gestorben. Verurteilte Menschenhändler-innen erhalten häufig zu geringe Strafen.
- **Art. 23 – Gewerkschaften (4/4).** Arbeitnehmer-innen haben das Recht, unabhängige Gewerkschaften zu gründen und sich an Streiks und Lohnverhandlungen zu beteiligen. Allerdings hat die Stärke der Gewerkschaften nachgelassen, da immer mehr Südkoreaner-innen in Zeitarbeit oder als Teilzeitkräfte arbeiten. Betriebe mit weniger als 30 Mitarbeiter-innen sind nicht verpflichtet, Kollektivverträge umzusetzen.

¹ vergleiche Freedom House (2022): <https://freedomhouse.org/country/south-korea/freedom-world/2023> [13.01.2024]